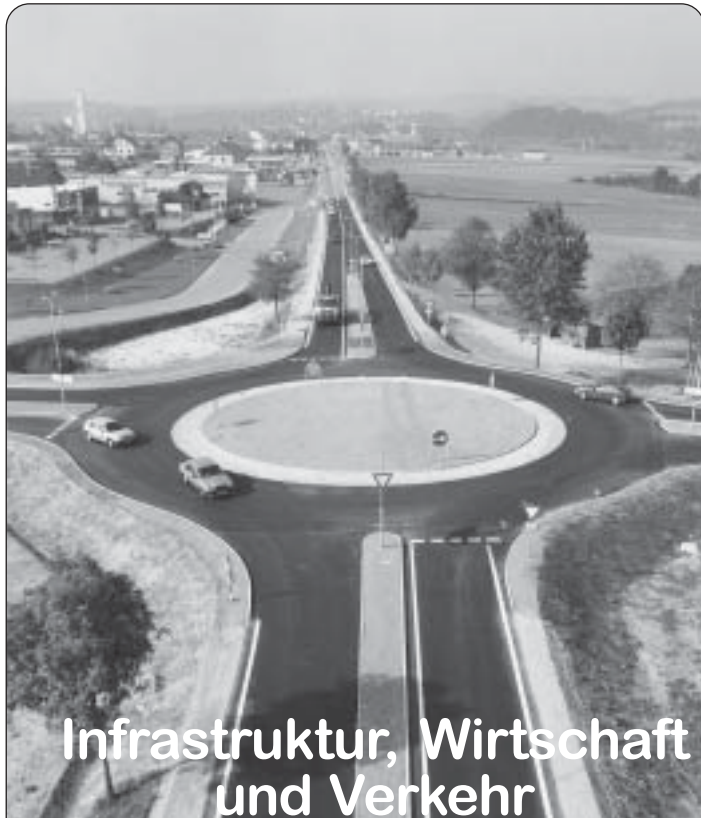


Tätigkeitsbericht 2001

Leistungen der Zwettler Gemeindeverwaltung



**Infrastruktur, Wirtschaft
und Verkehr**



**Schulen &
Kindergärten**



**Kultur &
Veranstaltungen**



**Umwelt &
Dienstleistungen**



Gesundheit & Soziales

Hauptverwaltung

Leistungen der Zwettler Gemeindeverwaltung

Nachstehender Tätigkeitsbericht soll alle Mitbürger/innen über Daten und Fakten der Gemeindearbeit des abgelaufenen Jahres 2001 informieren.

Die Vielfalt an Gemeindeaufgaben lässt aus Platzgründen eine vollständige Aufzählung aller erbrachten Leistungen der Gemeindeverwaltung nicht zu; es wird daher um Verständnis gebeten, dass dieser Tätigkeitsbericht keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt und nur die wichtigsten Arbeitsschwerpunkte und Daten der einzelnen Aufgabengebiete enthält.

Hauptverwaltung

Personalstand:

Stadtdirektor Reg.Rat Dr. Wolfgang MEYER

StADir.-Stv. Werner SIEGL (Abteilungsleiter)

Johann BAUER

Eva BERGER

Claudia BOHMANN (Karenz)

Barbara DIRNBERGER

Herbert GRUBER

Erika HOCHSTEGER

Mag. Johann KOLLER

Johannes KRAMREITER

Rosa MARXT

Günther NÖBAUER

Stefan SCHERZER

Alfred WIMMER

Gemeindeorgane

In fünf Gemeinderatssitzungen wurden 247 Tagesordnungspunkte behandelt, in fünf Stadtratssitzungen

standen 355 Tages-

ordnungspunkte

und in 34 Ausschusssitzungen

269 Tagesord-

nungspunkte zur

Bearbeitung an.

Im Jänner fand im

Gemeinderat ein

Wechsel statt: GR

Franz Pfeffer

(ÖVP) legte sein

Gemeinderats-

mandat zurück

und an seiner Stelle

wurde Johannes

Kerschbaum

in den Zwettler

Gemeinderat be-

rufen.



Johannes Kerschbaum wurde am 30.1.2001 durch Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner als Gemeinderat angelobt

Verwaltung und Personal

Der **Personalstand** der Gemeinde blieb im wesentlichen unverändert. Die Gesamtzahl der Bediensteten betrug mit Stichtag 31.12.2001: 106 (2000: 107), davon

43 teilbeschäftigt; ihre Umrechnung auf Vollbeschäftigung ergibt 82,4 Vollbeschäftigte (2000: 82,6). Nicht inbegriffen ist das Krankenhaus, dessen Beschäftigtenzahl am 31.12.2001 399 (umgerechnet auf Vollbeschäftigte: 358,8) betrug.



Um den Bürgerinnen und Bürgern die Orientierung zu erleichtern, wurden auf den beiden Etagen des Stadtmtes neue Schilder montiert, die Auskunft über die einzelnen Abteilungen und Zuständigkeitsbereiche geben

Die Beschäftigten teilen sich auf die einzelnen Arbeitsbereiche auf wie folgt:

Bereich	insgesamt	vollbeschäftigt
Stadamt	30	29,3
Bauhof, Anlagen	28	26,2
Schulen	12	6,3
Kindergärten	17	12,5
Musikschule	16	6,8
Sonstige	3	1,5
insgesamt	106	82,6

Von den 106 Bediensteten befinden sich 2 im Beamstenschema, 104 sind Vertragsbedienstete, hievon 45 im Angestelltenschema und 59 als Arbeiter. Die Aufteilung auf Geschlechter ergibt 61 männliche und 45 weibliche Bedienstete.

Die Personalausgaben der Gemeinde (ohne Krankenhaus) betrugen 2001 ATS 43.307.593.- d.s. 20,68 % der Ausgaben des ordentlichen Haushaltes; (2000 betrugen die Personalausgaben ATS 43.872.476.- oder 19,91 % der Ausgaben des ordentlichen Haushaltes).

In **Personalangelegenheiten** waren insgesamt 41 dienstrechtliche Erledigungen (Neuabschluss und Änderungen von Dienstverträgen, Bezugsvorschüsse, sonstige dienstrechtl. Verfügungen usw.) zu bearbeiten und insgesamt 84 Aufnahmeansuchen zu beantworten. Weiters wurden 125 dienstrechtliche Angelegenheiten des Krankenhauses und 11 dienstrechtliche Angelegenheiten der Zwettler Bürgerstiftung in den Gemeindeg-

Hauptverwaltung

mien (Ausschüsse, Stadtrat, Gemeinderat) behandelt.

Die **EDV-Ausstattung** des Stadtamtes wurde auf dem laufenden technischen Stand gehalten; zwecks Vermeidung unbefugter Zugriffe auf Gemeindedaten von außen (Internet) wurde eine „Fire-Wall“ angeschafft. Um die Homepage der Gemeinde künftig auf eine breitere Basis stellen und mit mehr Informationen versehen zu können, wurde das von der NÖ. GEMDAT angebotene Programm „RIS-Kommunal“ angekauft.

Gemeindeaufsicht

Jeder Betrieb – und als solcher ist auch die Gemeindeverwaltung zu sehen – benötigt Kontrollinstanzen. Diese Kontrollfunktion übt der Prüfungsausschuss des Gemeinderates aus, dessen vier Berichte keine wesentlichen Beanstandungen enthielten und vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen wurden. Es fanden vier Konferenzen der Bürgermeister des Bezirkes Zwettl statt, an denen jeweils der Bürgermeister und der Stadtamtsdirektor teilnahmen.

Ehrungen

Eine der höchsten Auszeichnungen, die die Gemeinde zu vergeben hat, ist die Verleihung des Ehrenringes der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ. Dieser wird an Personen in

Würdigung ihres langjährigen verdienstvollen Wirkens für und in Zwettl vergeben.

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ beschloss im Jahr 2001 gleich zweimal die Verleihung von Ehrenringen:

Am 3. August wurde der Ehrenring im Rahmen eines Festaktes im Saal der Taverne Stift Zwettl an den langjährigen Gemeindemandatar und Direktor des Gymnasiums Zwettl, **Hofrat Dr. Hans Mitterecker**, an den leitenden Gemeindebeamten **Stadtamtsdirektor RegR. Dr. Wolfgang Meyer** und an den kaufmännischen Direktor des Krankenhauses **Dipl.-KH-Betriebswirt Gerhard Heiderer** überreicht.

Am 18. Oktober 2001 erfolgte die Verleihung des Ehrenringes an Herrn **KommR. Peter Kastner** im Gasthaus Braith, Rottenbach.

An beiden Ehrungen, welche in sehr festlichem Rahmen stattfanden, nahmen zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft und aus dem öffentlichen Leben teil.

Meldeamt

Einen Arbeitsschwerpunkt stellte die Vorbereitung und Durchführung der Großzählung per 15.5.2001 dar, welche der Gemeinde laut vorläufigem Ergebnis eine Bevölkerungszahl von 11.647 und damit ein Bevölkerungszuwachs von 220 Personen bzw. 1,9 % bescherte. Ein Team von 7 Bediensteten bewältigte dieses Großereignis in der Hauptverwaltung. Die Dimension dieser Großzählung wird durch die nachstehenden Daten veranschaulicht:

benötigte Erhebungsformulare ca.	35.000
gezählte Gebäude ca.	4.100
gezählte Wohnungen ca.	4.900
gezählte Personen (HWS u. ZWS) ca.	13.300



Die neuen Ehrenringträger Dipl. KH-Betriebswirt Gerhard Heiderer, HR Dir. Dr. Hans Mitterecker und Stadtamtsdirektor Reg. Rat Dr. Wolfgang Meyer (v. li. mit Gattinnen) mit Bgm. ÖkR Franz Pruckner und Vbgm. Friedrich Sillipp



Ehrenringträger Komm.-Rat Peter Kastner und seine Gattin Edeltraud nahmen am 18. Oktober 2001 von Bgm. ÖkR Franz Pruckner und Vbgm. Friedrich Sillipp die hohe Auszeichnung und Glückwünsche entgegen



Volkszählung 2001: Im kleinen Sitzungssaal des Stadtamtes wurden Regale aufgebaut, um den Überblick über die für die Großzählung vorbereiteten Fragebögen zu behalten

im Stadtamt damit befasste Mitarbeiter	7
eingesetzte Zählorgane	78
von der Gemeinde reklamierte Personen	59
von anderen Gemeinden reklamierte Zwettler Bewohner	262
Überdies waren	
1.448 An-, Um- und Abmeldungen	
178 Familienstandsänderungen	

Hauptverwaltung

130 Zuzugsmittelungen für die Bundeswählerevidenz
424 Verständigungen für Landes- und Gemeindewählerevidenz
62 Veranstaltungsanmeldungen
29 Hauptwohnsitz-Reklamationen der Gemeinde Wien
199 Strafregistrauskünfte
55 Bescheinigungen über die wirtschaftlichen Verhältnisse
16 Entgegennahmen von Fundgegenständen
12 Rückgaben von Fundgegenständen an Besitzer zu verzeichnen.

Das **Volksbegehren „Bildungsoffensive und Studiengebühren“** vom 6. bis 13.11.2001 wurde in unserer Gemeinde von 113 Personen unterstützt. Bei 8.970 Stimmberechtigten haben somit 1,26 % der Gemeindebürger das Volksbegehren unterschrieben.



2001 wurden in der Gemeinde Zwettl 76 neue Erdenbürger geboren

Standesamts-, Staatsbürgerschafts- und Friedhofsangelegenheiten

Die **Standesamtsstatistik** des Jahres 2001 ist von einem weiteren Rückgang der Geburtenzahlen gekennzeichnet. Waren im Jahr 1998 vergleichsweise noch 585 Geburten zu verzeichnen, so waren es 2001 nur 449. Um beim Vergleichsjahr 1998 zu bleiben, entfielen auf die Gemeinde

Zwettl 110 Kinder, während im abgelaufenen Jahr 76 neue Erdenbürger gezählt werden konnten.

Auffallend ist die Zunahme der unehelichen Geburten: von 18 % im Vorjahr stieg diese Zahl auf 27 %. Alle Geburten fanden im Krankenhaus statt. Eine Hausgeburt gab es erst wieder 2002. Die Skala der beliebtesten männlichen Vornamen führen Stefan und Lukas an; bei den weiblichen Vornamen waren eindeutig Katharina und Lisa die Favoriten.

81 Ehen wurden geschlossen. „Scheidung der Ehe“ wurde 29 Mal in den Ehebüchern vermerkt. Von den 244 beurkundeten Sterbefällen waren 112 männliche und 132 weibliche.

In der **Staatsbürgerschaftsevidenz** waren bis zum 31.12.2001 insgesamt 31.987 Personen verzeichnet und es wurden 227 Staatsbürgerschaftsnachweise ausgestellt.

In den sechs **Gemeindefriedhöfen** bestehen 1.998 Grabstellen. Im Zuge der Verwaltungstätigkeit wurden 159 Bescheide erlassen.

Feuerwehrwesen

Die 26 Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde nehmen einen besonderen Stellenwert ein und die Gemeinde ist bemüht, deren ehrenamtliche Tätigkeit bestens zu

unterstützen. Dies erfolgte im Vorjahr durch die Beitragsleistung zum Betrieb der Funkalarmierung, durch die Neuerrichtung eines Feuerlöschbehälters in Gerotten, und durch die Beitragsleistung in Höhe von S 500.000,- für den Neubau des Feuerwehrhauses in Marbach am Walde.

Auch für den Fahrzeugankauf wurden Gemeindebeiträge geleistet.

Die FF Zwettl Stadt erhielt für den Ankauf eines schweren Rüstfahrzeuges S 734.000,-. Die Feuerwehren Großhaslau und Jagenbach wurden mit S 650.000,- beim Ankauf von neuen Löschfahrzeugen unterstützt. Für den laufenden Feuerwehrbetrieb und für außerordentliche Investitionen wurden Subventionen in Höhe von S 1.211.800,- gewährt.

In Marbach am Walde wurde nach dem im Frühling erfolgten Baubeginn bereits ein beachtlicher Baufortschritt erzielt. Die Feuerwehrhäuser in Uttissenbach,



In Uttissenbach, Schloß Rosenau und Hörmanns wurden neue Feuerwehrhäuser eröffnet (von oben)

Schloß Rosenau und Hörmanns konnten offiziell ihrer Bestimmung übergeben werden.

Kindergärten und Volksschulen

Volksschulen im Wandel

Die drastisch sinkenden Kinderzahlen zeigten zu Beginn des laufenden Schuljahres ihre Auswirkungen. Die Volksschulen Rieggers, Rosenau Schloß und Jagenbach bilden nunmehr einen Schulverband, wobei in Rieggers und Jagenbach je eine Klasse und in Rosenau Schloß zwei Klassen geführt werden. Marbach am Walde und Jahrgs führen ebenfalls je eine Klasse, Oberstrahlbach verlor eine Klasse und hat jetzt zwei, die 4-klassige Volksschule Großglobnitz wurde 2-klassig. Die Kinderzahlen sind laut Standesamtsstatistik weiter rückläufig.

Volksschule Zwettl / ASO - Sonderpädagogisches Zentrum Zwettl



Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka nahm am 4. Mai 2001 die Eröffnung der Volks- und Sonderschule Zwettl vor

Nach zweieinhalbjähriger Bauzeit konnten im Mai 2001 die Volksschule und die Allgemeine Sonderschule – Sonderpädagogisches Zentrum Zwettl im Rahmen einer beeindruckenden Feierstunde im Beisein von Landesrat Sobotka feierlich eröffnet werden.

Volksschule Rosenau Schloß – neue Heizung

Im Herbst wurde die Volksschule Rosenau Schloß an das Fernwärmeversorgungsnetz der FWG Vitis angeschlossen.

Volksschule Friedersbach

Die Renovierung des Gebäudes umfasste die Fensterer-



Nach der umfassenden Sanierung erstrahlt die Volksschule Friedersbach in neuem Glanz

neuerung, den Einbau einer neuen Gaszentralheizung, den Fassadenanstrich, eine Dachbodendämmung, das Ausmalen der Räume, einen neuen Fußboden im Bewegungsraum sowie die Renovierung des Fußbodens im Werkraum. Das Schulhaus präsentiert sich nun als Schmuckstück im Ortsbild.

Ersatzquartier Kindergarten Oberstrahlbach

Sehr wohl fühlt sich die Kindergartengruppe Oberstrahlbach in ihrem Ersatzquartier im ehemaligen Gasthaus Grassler. Die über eine Haftpflichtversicherung gedeckte Sanierung des durch Feuchtigkeitsschäden beeinträchtigten Kindergartengebäudes wird voraussichtlich bis zum Beginn des neuen Kindergartenjahres im Herbst abgeschlossen werden können.

Kindergarten Rieggers

Nachdem der Kindergarten Rieggers über einen großen Bewegungsraum verfügt, bestand die Möglichkeit, eine Integrationsgruppe einzurichten, um damit einem aktuellen Bedarfsfall gerecht zu werden.



Im Kindergartens Rieggers freuten sich die Kinder über ein neues Spielgerät

Kultur pur in Zwettl

Das Zwettler Kulturge-schehen hat mit den vorjährigen Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Stadtjubiläum viele Akzente mit kommunaler und überregionaler Bedeutung gesetzt. Mit wesentlich geringeren Budgetmitteln galt es nun, die positiven Effekte der Vorjahrsaktivitäten zu nutzen und das Geschehen trotzdem auf „Normalbetrieb“ zu reduzieren. Konnte zu Jahresbeginn mit Prof. Ernst Fuchs ein international anerkannter Künstler für eine Ausstellung und Prä-



Strohpuuppenfest



Große Begeisterung herrschte beim beliebten Sommerferienspiel

sensation gewonnen werden, lag der Sommerschwerpunkt beim Strohputzenfest. Mit Jeunesse Konzerten, Produktionen der Zwettler Vereine, der traditionellen Faschingsveranstaltung, der Raiffeisen Street Party, einem Kabarettabend mit Dolores Schmiedinger, den beim Schulschluss Open-Air präsentierten Topgruppen, dem internationalen Orgelfest Stift Zwettl, dem beliebten Sommerferienspiel, dem Kinder- und Jugendtheaterfestival „Szene bunte Wähe“, den Adventkonzerten in den Pfarrorten, der Sommerakademie in Stift Zwettl und vielem mehr wurde ein für alle Bevölkerungsschichten ansprechender Veranstaltungsreigen gestaltet.

Stadtgeschichtsforschung und Publikationen

Der Stellenwert der Stadtgeschichtsforschung hat sich heuer wieder in der Publikation von zwei weiteren Bänden der Zwettler Zeitzeichen mit den Titeln „Zwettler Höfe und Mühlen“ sowie „Braustadt Zwettl“ bestätigt.



Die neu errichtete Kirchenstiege in Jagenbach



Ebenfalls neu gestaltet: Der Friedhof in Marbach am Walde

Zwettler Zeitzeichen



Verkaufspreis: ATS 98,- € 7,-



Hier erhältlich!

Dorferneuerung

Sieben von 14 Dorferneuerungsvereinen befinden sich derzeit in der Dorferneuerungsaktion des Landes Niederösterreich. In Jagenbach konnte die Grünflächengestaltung und die Neuerrichtung der Kirchenstiege abgeschlossen werden, in Marbach am Walde wurde die Neugestaltung des Friedhofs und dessen Vorplatz realisiert und in Untertanthen wurde die Kapellen-

sanierung und Umfeldgestaltung vorbereitet.

Sehr positiv ist zu verzeichnen, dass Niederstrahlbach bei der Landesaktion „Blühendes Niederösterreich 2001“ teilgenommen und den hervorragenden 3. Platz in der Bewertungsgruppe 1 (Viertel ober dem Manhartsberg) erreicht hat.

Projektsubventionen

Durch die Gewährung von Subventionen wurden die Kapellensanierungen in Niederneustift und Ottenschlag, die Kirchenrenovierungen in Jagenbach und Jahrgs, die Kinderspielplatzerrichtungen in Friedersbach, Moidrams, Germanns und Oberstrahlbach, die Außenrenovierung des Karners in Friedersbach sowie die Turmuhrerneuerung in Rosenau Dorf ermöglicht und unterstützt.

Neben den für die Tätigkeit der Vereine sehr wichtigen jährlichen Subventionen wurden auch infrastrukturelle Sportprojekte der Sportunion Zwettl, des USC Groß Globnitz, des Pferdesportvereines Edelhof und des ESV Zwettl finanziell unterstützt.



Fertig renoviert: Die Pfarrkirche und der Karner von Friedersbach

Stadterneuerung

Im Jänner 2001 fand ein Betreuerinnenwechsel in der Stadterneuerungsaktion Zwettl statt. Frau DI Elisabeth Gröbl übernahm die Agenden von Frau DI Gabriele Fail. Über Ansuchen der Gemeinde um Verlängerung der STERN-Aktion wurde von der Landeskoordinierungsstelle mitgeteilt, dass alle bis Jahresende 2001 angesuchten Projekte auch noch im Jahr 2002 fortgeführt und fertiggestellt werden können.

Der Arbeitskreis „Verkehr“ befasste sich im April mit der Benennung der Kamp- und Zwettlbrücken in der Stadt und mit der Zuweisung von Straßennamen im Industriegebiet Zwettl-Ost.

Am 13. Mai wurden die neugestaltete Talbergstiege und der „Walderlebnisweg Zwettlaltal“ eröffnet.

Mit den Bauarbeiten des Projektes „Brühlstiege“ wurde im Herbst begonnen, die Arbeiten mussten wegen des frühen Wintereinbruches unterbrochen werden.



Im Beisein vieler Gäste eröffnete Landesrat KR Ernest Gabmann am 13. Mai 2001 die Talbergstiege

In der Sitzung des Arbeitskreises „Kultur“ sowie in der Beiratssitzung am 13. November wurden die Details für die Sanierung „Altes Rathaus“ vorgestellt. Der Ausbau des Dachgeschosses für die Museumserweiterung, ev. auch die Sanierung der geschichtsträchtigen Sgraffitofassade sollen 2002 erfolgen.

Umwelt- Wirtschafts- und Landwirtschaftsförderungen

- 1 Photovoltaikanlagenförderung
- 18 Solarförderungen
- 8 Wärmepumpenförderungen
- 36 Biomasse-Heizungsförderungen
- 4 Förderungen von Geschoßdeckendämmungen
- 7 Betriebsförderungen
- 340 Förderungen für landw. Betriebe zur künstlichen Besamung von Kühen

A.ö. Krankenhaus

Im Rahmen der 26. Diplomfeier der Schule der allgemeinen Gesundheits- und Krankenpflege der Stadt Zwettl erhielten am 31. August 2001 20 Schülerinnen ihr Diplom.



Die Absolventinnen der Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege mit ihren Ehrengästen Foto: Franz Berger

Am 19. November 2001 wurden im A.ö. Krankenhaus Zwettl das neue **Institut für physikalische und rehabilitative Medizin** und das **Blockheizkraftwerk** eröffnet. Mit der Leitung des neu geschaffenen Institutes für physikalische und rehabilitative Medizin wurde Frau Dr. Irene Klobasa betraut. Zu den



Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka (3. v. li.) und LH-Stv. Heidemaria Onodi (4. v. li.) eröffneten das neue Physikalische Institut und das Blockheizkraftwerk im Krankenhaus Zwettl

Hauptverwaltung

Schlüsselaufgaben der Abteilung zählt u. a. die Nachbehandlung, denn das Ergebnis einer Operation kann nachweislich durch eine strukturierte Nachbehandlung, stationär und ambulant, deutlich verbessert werden. Aufgrund der Notwendigkeit der Erneuerung der fast 25 Jahre alten Kälteanlage wurde die Energiezentrale des Krankenhauses neu gestaltet. Das errichtete Blockheizkraftwerk wird mehr als 7000 Stunden im Jahr in Betrieb sein und 80 % des Wärmebedarfes, fast 90 % des Strombedarfes und 100 % des Kältebedarfes decken.

Der **Rechnungsabschluss 2000** wurde vom Gemeinderat mit einer Ausgabensumme von S 417.252.228,25 beschlossen und der **Voranschlag für 2002** wurde mit einer Ausgabensumme von € 31.452.200,- behandelt und genehmigt.

Weiters wurden im Stadtrat bzw. Gemeinderat insgesamt 35 Investitionsanträge des Krankenhauses genehmigt. Nach dem Ausscheiden der langjährigen Pflegedirektorin DGKS Maria Steininger trat am 1. Juni 2001 Herr **Diplomkrankenschwäger Andreas Lausch** seinen Dienst als Pflegedirektor am A.ö. Krankenhaus an.

Krankenhaus: Um- und Zubau

Ganz wesentlich waren die Verhandlungen zur Realisierung dieses seit vielen Jahren verfolgten Zu- und Umbauprojektes. Die erforderlichen Planungen, Ausschreibungen und Finanzierungsverhandlungen sind so weit gediehen, dass mit einem Baubeginn im Oktober 2002 zu rechnen ist.

Die Realisierung erfolgt in zwei Etappen und soll nach dem derzeitigen Bauzeitplan bis 30. September 2005 abgeschlossen sein.

Gesundheit und Soziales

Durch den Beschluss der NÖ Landesregierung, sozial bedürftigen NiederösterreicherInnen einen einmaligen Heizkostenzuschuss zu gewähren und die Entgegennahme der Anträge den Gemeinden zu übertragen, konnten vielen Förderungswerbern die erforderlichen Hilfestellungen gegeben werden. Insgesamt wurden 291 als positiv erachtete Anträge an das Amt der NÖ Landesregierung zur Auszahlung weitergeleitet.

Im Rahmen der Pfingstsammlung und der Aktion „Soziale Tat“ wurde ein Sammlungsergebnis von S 28.526,- erreicht. An soziale Vereine und Organisationen wurden überwiegend für die Hauskrankenpflege Subventionen in Höhe von S 688.267,13 gewährt. Der von der Gemeinde geleistete Kostenersatz für Tagesmütter betrug S 223.150,-.

Im Rahmen der Weihnachtsaktion der Gemeinde erhielten 48 bedürftige Personen je S 1.000,-.

Rechtliche Angelegenheiten der Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen, Güterwege

- 17 Grundablöseverhandlungen und -übereinkommen
- 89 Grundablöseabrechnungen
- 7 Auflassungen von öffentlichem Gut
- 13 Widmungs- und Entwidmungsverordnungen
- 12 Tausch-, Kauf- und Verkaufsabwicklungen
- 13 Grenz- und Vermessungsverhandlungen
- 17 sonstige Verhandlungen
- 3 laufende Güterwegprojekte

Rechtsangelegenheiten, Liegenschaftsverwaltung

Insgesamt 28 zivilrechtliche Verträge (Kauf-, Tausch-, Bestands- und sonstige Verträge und Übereinkommen) waren teilweise selbst zu erstellen, teilweise zu bearbeiten und die damit verbundenen sonstigen rechtlichen Schritte (Grundbuchsgesuche, Gebührenanzeigen etc.) durchzuführen.

Tourismus

Gästezimmernachweis 2001/2002

Für die Tourismussaison 2001/2002 wurde eine komplett aktualisierte Ausgabe des Gästezimmernachweises zusammengestellt, der eine Übersicht über sämtliche Beherbergungsbetriebe der Gemeinde bietet. Um Aktualität zu gewährleisten, wurden die wichtigsten Veranstaltungshinweise für das Jahr 2001 („Zwettler Knödelolympiade“, „Internationales Orgelfest“, „Zwettler Sommerferienspiel“ usw.) auf einem separaten Info-Blatt zusammengefasst. Dieses Info-Blatt wurde dem Gästezimmer-Verzeichnis beigelegt und konnte darüber hinaus auch separat versendet bzw. an Interessenten abgegeben werden.

Stadtführer „Zwettl entdecken: Sehenswertes in Stadt und Umgebung“

Unter dem Titel „Zwettl entdecken: Sehenswertes in Stadt und Umgebung“ wurde ein Stadtführer im Taschenformat herausgegeben, der auf insgesamt 76 Seiten über die wichtigsten Sehenswürdigkeiten sowie Ausflugsziele in Zwettl und Umgebung informiert und der mit einem Stadtplan und mit Orientierungshinweisen ausgestattet ist.



Kompaktes Info-Medium: Vom Taschenbuch-Stadtführer „Zwettl entdecken“ zeigten sich vor allem die Ausflugs- und Feriengäste begeistert

Hauptverwaltung

Neben den Kooperationen mit dem Verkehrsverein Zwettl im Rahmen der Weiterführung des Tourismusprojektes „Das neue gastliche Zwettl“ wurden Kooperationen mit heimischen Partnern (u. a. Stift Zwettl, Werbegemeinschaft Zwettl), mit den Ansprechpartnern der NÖ Landesausstellung und mit dem Organisationsteam des Waldviertel-Festivals „mitanaund“ realisiert. Als besonders erfolgreich erwies sich z. B. das von über 3.500 Menschen besuchte „Zwettler Stroh puppenfest“. Fortgesetzt wurde auch die Teilnahme an den Projekten „Mountainbike Waldviertel“ und „Schiffstransfer Mittheith-Ottenstein“.



Ein Publikumsmagnet: das „Zwettler Stroh puppenfest“

Weiters erfolgte die Schaltung von Anzeigen und die Veröffentlichung von Informationen in auflagenstarken Tourismus-Medien (NÖN Ferienwegweiser, Waldviertler Freizeitjournal, Waldviertel A-Z usw.). Diese wurden begleitet von diversen Presseaussendungen zu touristischen Themen und Veranstaltungen.



Öffentlichkeitsarbeit

Neben der sechsmaligen Herausgabe der Gemeindezeitung, die 2001 mit einer neu gestalteten Titelseite erschien, gehörte die Aufbereitung von Presseinformationen und die Kontaktpflege zu Print- bzw. elektronischen Medien sowie die Beantwortung von Anfragen zu den Hauptaufgaben in diesem Bereich. Ein weite-

rer Arbeitsschwerpunkt war die Erstellung bzw. Verbreitung von Veranstaltungshinweisen, z. B. in Form des regelmäßig als A4-Postwurf und Plakat herausgegebenen Monatskalenders. Eine wichtige Komponente der Öffentlichkeitsarbeit besteht weiters in der laufenden inhaltlichen Wartung der Stadtgemeinde-Homepage www.zwettl.gv.at sowie der Zwettler TISCOVER-Homepage www.tiscover.com/zwettl.

Zwettler Bürgerstiftung, Seniorenzentrum St. Martin

Das Jahr 2001 war von umfangreichen Baumaßnahmen geprägt. So konnte im August die Gleichenseier mit Vertretern der Stadtgemeinde begangen werden. Die Fertigstellung des Neubaus ist für Juni 2002 vorgesehen. Anschließend erfolgt in einer 2. Bauetappe eine Generalsanierung und Aufstockung des sogenannten „Hartlbaues“.

Die Konzepterstellung für den mittelfristig geplanten 3. Bauabschnitt im Altbaubereich befindet sich in Ausarbeitung.

Die voraussichtlichen Gesamtkosten für die Bauetappen 1 und 2 belaufen sich auf ca. € 7 Mio. Das vorläufige Angebot beläuft sich auf 70 Pflegebetten, 2 Kurzzeit-Pflegebetten sowie 6 großzügige Appartements.

Anmeldungen werden von GR Dir. Franz Oels unter 02822/52598-12 entgegengenommen.



Die Gleichenseier beim Zubau des Seniorenzentrums St. Martin fand am 23. August 2001 statt

Finanzabteilung

Personalstand:

Johann ALTMANN (Abteilungsleiter)
Franz ALMEDER
Edeltraud BAUER
Rudolf GRUBER
Gabriela KOPPENSTEINER-DECKER
(ab 9/2001)
Friedrich SEKYRA
Christina SPITALER-STEININGER

Steuern und Abgaben, Buchhaltung, Stadtkasse

Die Einhebung und Verwaltung der wichtigsten gemeindeeigenen Steuern ergab 2001 folgende Ergebnisse:

Kommunalsteuer: ATS 30.100.000,-

(€ 2.187.000,-)

Grundsteuer A und B: ATS 8.200.000,-

(€ 596.000,-)

Getränkesteuer: ATS 468.000,- (€ 34.000,-)

Interessentenbeitrag/Ortstaxe: ATS 949.000,-

(€ 68.900,-)

Getränkesteuer

Auf Grund der Entscheidung des Europäischen Gerichtshofes vom 9. März 2000, dass die Getränkesteuer auf *alkoholische* Getränke EU-widrig ist, laufen noch immer rund 250 Verfahren, in welchen die Rückzahlung der Getränkesteuer für die alkoholischen Getränke von den Abgabepflichtigen (z.B. Gastwirten, Supermärkten...) begehrt wird. Da laut Ansicht der Gemeinde die Getränkesteuer von den Konsumenten bezahlt wurde, wurden derartige Anträge bescheidmässig abgewiesen.

Dagegen wurden von den Abgabepflichtigen wiederum Berufungsanträge eingebracht. Die Entscheidung über zahlreiche solcher Berufungen wurden im Jahr 2001 vom Gemeinderat ausgesetzt, da derzeit beim Verwaltungsgerichtshof ein Verfahren anhängig ist, dessen Ausgang für die Berufsentscheidungen von wesentlicher Bedeutung ist. Es waren allein im Vorjahr rund 90 Parteiengedöre zuzustellen und ca. 100 Aussetzungsbescheide zu erlassen.

Euro-Umstellung

Auch bei der Gemeinde verursachte die Euro-Umstellung einen nicht unwesentlichen Arbeitsaufwand. Bereits im Frühjahr 1998 war die Arbeitsgruppe „EURO“ gebildet worden, die aus dem Stadtamtsdirektor, den Abteilungsleitern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Finanzabteilung bestand. Zusammen mit den verantwortlichen Mandataren wurde die Umstellung gut vorbereitet, sodass sie reibungslos über die Bühne ging.

Im Zuge der Umrechnung von Abgaben, Gebühren und privatrechtlichen Entgelten wurden die Schillingbeträge



Dank sorgfältiger Vorbereitung verlief die Euro-Umstellung reibungslos

größtenteils exakt umgerechnet. In Bereichen, in denen runde Beträge zur Vermeidung eines unnötig hohen Verwaltungsaufwandes sinnvoll und notwendig erschienen, wurden diese entweder kaufmännisch auf einen durch zehn Cent teilbaren Betrag gerundet oder auch zu Gunsten der Gemeindebürger auf ganze Eurobeträge abgerundet.

Die Gemeindeförderungen sowie die Sätze diverser von der Gemeinde zu leistenden Entschädigungen wurden durchwegs aufgerundet, teilweise sogar nicht unbeträchtlich erhöht.

In Summe gesehen ergeben sich daraus für die Gemeinde geringfügige Einnahmenverluste, die jedoch in Kauf genommen wurden, um sich nicht dem Vorwurf auszusetzen, die Gemeinde hätte im Zuge der Euro-Umstellung eine versteckte Erhöhung von Gebühren und Tarifen durchgeführt.

Für die bereits seit Oktober 2001 geltende gesetzliche Verpflichtung zur doppelten Preisauszeichnung war eine Vielzahl von Formularen und Bescheidvorlagen so abzuändern, dass neben den einzelnen Schillingbeträgen zumindest die Endbeträge auch in Euro ersichtlich waren. Zum 1. Jänner 2002 waren alle diese Formulare und Bescheide wiederum abzuändern, sodass nunmehr alle Beträge in Euro genannt und die Schillingbeträge zur Information angeführt werden.

Sofern der Schillingbetrag nicht exakt umgerechnet wurde, waren für alle Abgaben, Gebühren, Tarife, Entgelte sowie Förderungen und Kostenersätze, auch wenn diese zu Gunsten der Bürger abgerundet wurden, Beschlüsse des Stadt- oder Gemeinderates und teilweise auch neue Verordnungen notwendig.

Auch die Erstellung des ersten Voranschlages in Euro sowie die erstmalige Erstellung eines mittelfristigen Finanzplanes bis zum Jahr 2005 war mit wesentlichem Mehraufwand verbunden, da alle Voranschlagssätze in die neue Währung umzurechnen waren.

7126 Grundsteuerakte

Aufgrund der flächenmäßigen Ausdehnung der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ gibt es jedes Jahr eine Vielzahl von Grundstücks- und Liegenschaftsübertragungen (Schenkung, Übergabe, Verkauf). Im Vorjahr wurden dabei 1040 Grundsteueraufrollungen durchgeführt und

die entsprechenden Grundsteuerbescheide erlassen. Derzeit sind durch den zuständigen Sachbearbeiter 7.126 Grundsteuerakte zu verwalten.

Informationsveranstaltung Kanal

Die Liegenschaftseigentümer von Marbach am Walde, Rottenbach und Uttissenbach konnten sich bei einer Informationsveranstaltung im Gasthaus Thalhofer noch einmal über die rechtlichen Aspekte, Förderungs - möglichkeiten, als auch über die Vor- und Nachteile einer gemeindebetriebenen bzw. genossenschaftlichen Kläranlage informieren.

Abfallwirtschaft

Altstoffsammelzentrum

Das Altstoffsammelzentrum wird von der Bevölkerung im steigendem Maße angenommen. Die Gesamtsammelmenge betrug im Jahr 2001 wiederum mehr als 4.000 m³, nach Gewicht etwas über 621 Tonnen. Erfreulich ist, dass sich die Menge des Sperrmülls um 8 % reduzierte, die Menge der wiederwertbaren Stoffe jedoch durchwegs gestiegen ist. Die größten Sammelmengen fallen beim Bauschutt (246 to), beim Eisenschrott (80 to), beim Grünschnitt (50 to) und beim Sperrmüll (142 to) an. Neben dem Sperrmüll wurden noch 33 to Holzabfälle getrennt gesammelt und im Fernheizwerk in Vitis einer sinnvollen Verwertung zugeführt.

Spitzenreiter bei den Problemstoffen (insgesamt 24.912 kg) sind die Nassbatterien mit 7.961 kg vor den Altölen (6.700 kg), den Speisefetten (4.040 kg), den Farben und



Wird von der Bevölkerung sehr gut angenommen: Das Altstoffsammelzentrum in der Schwarzenauer Straße

Lacken (4.039 kg) und den Altmedikamenten, deren Menge wiederum unglaubliche 1.033 kg betrug.

Schwerpunkt 2001 - Elektronikschrott

Ab März 2001 startete in ganz Niederösterreich die Schwerpunkttaktion „Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Elektronikschrott“. Natürlich hat sich auch die Gemeinde Zwettl-NÖ an dieser Aktion beteiligt und auf Grund der regen Beteiligung unserer Gemeindebürger wurde diese bereits im ersten Jahr ein großer Erfolg.

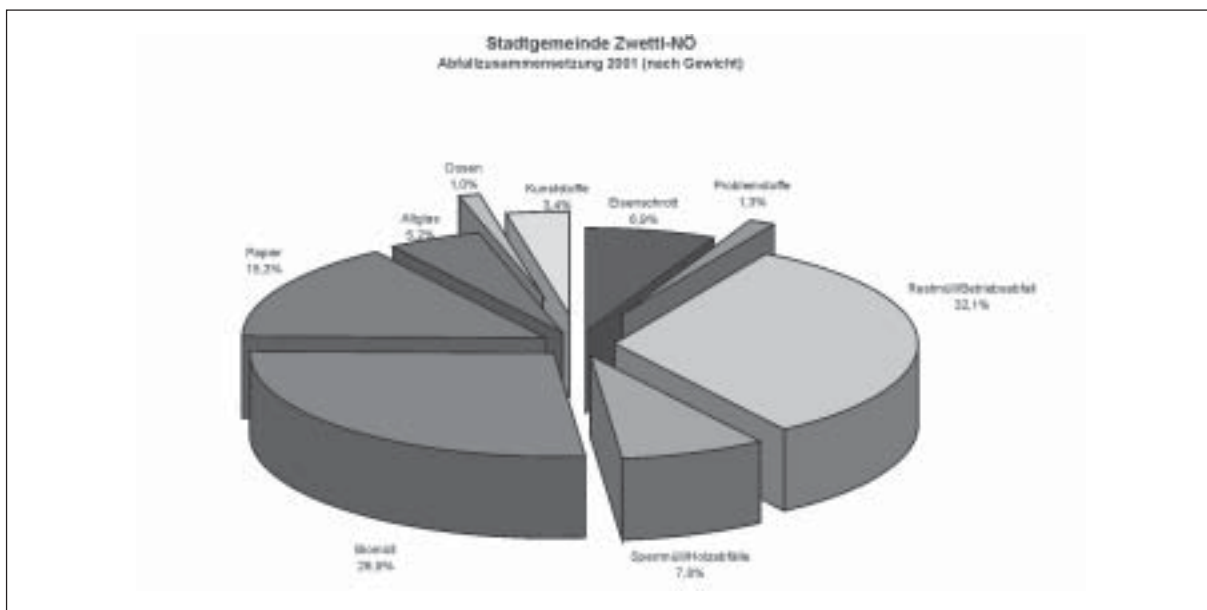
Neben den auch schon bisher übernommenen Kühl-/ Gefriergeräten (107 Stk.) und Fernseh-/ Bildschirmgeräten (455 Stk.) wurden zum Beispiel 184 Haushaltsgroßgeräte (Waschmaschinen, Geschirrspüler, Elektroherde...) getrennt erfasst. Insgesamt wurden aus den Haushaltsgroßgeräten 170 Stück für die Umwelt sehr gefährliche Kondensatoren ausgebaut und diese erst danach der Alteisensammlung zugeführt. Weiters wurden bereits 2.515 kg Haushaltskleingeräte (Mixer, Staubsauger, Bügeleisen, Föhn, Stereoanlagen...) sowie 1.850 kg Büro- u. Kommunikationsgeräte (Computer samt Zubehör, Handy, Schreib- u. Rechenmaschinen...) gesammelt.

Abfallwirtschaft – Sammelmengen 2001

Abfallmengen des Jahres 2001		
Abfallart	Tonnen	Prozent
Restmüll/Betriebsabfall	1.370,79	32,1
Sperrmüll/Holzabfälle	332,33	7,8
Biomüll	1.148,62	26,9
Papier	653,87	15,3
Altglas	221,51	5,2
Dosen	43,32	1,0
Kunststoffe	146,02	3,4
Eisenschrott	294,91	6,9
Problemstoffe	56,21	1,3
Summe:	4.267,58	100,0



Altöl-Sammelbehälter „NÖLi“



Ein Vergleich der Sammelmengen mit den Vorjahren bringt ein sehr erfreuliches Ergebnis. Das erste Mal seit vielen Jahren hat sich die Sammelmenge von Rest- und Sperrmüll (-1,5 %) sowie Alteisen (-3,5 %) verringert. Gleichzeitig konnte die Menge an biogenen Abfällen, die im Edelhof kompostiert wurden, nochmals um 6 % gesteigert werden. Auch die übrigen Wertstoffe, mit Ausnahme von Papier u. Kartonagen, stiegen im Ausmaß von 1 bis 5 %.

Dies deutet daraufhin, dass die Mülltrennung in unserer Gemeinde bestens funktioniert und auch die Müllvermeidung einen immer höheren Stellenwert bekommt.

489 Mio. Schilling über die Stadtkasse abgewickelt

Die Girokonten der Gemeinde (325 Bankauszüge)

verzeichneten im Jahr 2001 Einnahmen von 252 Mio. Schilling (€ 18,3 Mio.) sowie Ausgaben von 234 Mio. Schilling (€ 17 Mio.). Ein Großteil der Ausgaben werden mittels Telebanking (6.350 Überweisungen) getätigt, verschiedene kleinere Ausgaben werden noch in bar direkt in der Stadtkasse abgewickelt. An Bareinnahmen konnten 2001 1,73 Mio. Schilling (€ 126.000,-) verzeichnet werden.

Um Gemeindebürgern und sonstigen Parteien die Möglichkeit zur bargeldlosen Einzahlung von Gebühren, Abgaben und sonstigen Entgelten anbieten zu können, wurde eine Bankomatkasse installiert.

Häuserverwaltung: Acht Gemeindewohnungen neu vergeben

Ebenfalls zum Aufgabenkreis der Finanzverwaltung gehört der Bereich der Gemeindehäuser bzw. der



Kassenverwalter Rudolf Gruber und die in der Stadtkasse neu installierte Bankomatkasse



Attraktives Werbemedium: Werbevitrinen im Durchgang zur Parkgarage



Wurde mit Vollwärmeschutzfassade ausgestattet: Das Gemeindefhaus Karl-Werner-Straße 2

Werbevitruinen. Neben der laufenden Verwaltungstätigkeit (33 Gemeindefhäuser mit 108 Mietparteien) ist das Stadtamt somit auch Anlaufstelle für die Wünsche und Beschwerden der Mieter.

Einen Schwerpunkt stellt die jährliche Betriebskostenab-

rechnung für sämtliche Gemeindefhäuser, die Bundeshandelsakademie, die Sporthalle und das Caritas-Tagesheim dar.

Da im heurigen Jahr wieder in zwei Gemeindefhäusern (Brühlgasse 7 u. Karl Wernerstraße 2) eine Zentralheizung installiert wurde, sind nunmehr neben den Betriebskosten auch die Heiz- und teilweise auch Warmwasserkosten für 23 Mietobjekte abzurechnen. Im Vorjahr wurden für acht neue Gemeindefwohnungen die Mietverträge sowie wegen Änderungen im Mietverhältnis vier Nachträge zu den bestehenden Verträgen erstellt.

Weiters wurden über die Vermietung von Werbevitruinen im Bereich der Parkgarage drei Mietvereinbarungen erstellt.

Die größten Investitionen im Bereich der Gemeindefhäuser waren heuer für die neue Fassade samt Vollwärmeschutz für das Gemeindefhaus Karl Wernerstraße 2 sowie für den Einbau der Zentralheizungsanlagen in die Häuser Brühlgasse 7 und Karl Wernerstraße 2 notwendig.

Finanzabteilung - Zahlenstatistik

Fakten, Zahlen, Beträge.....

Buchhaltung, Lohnverrechnung, Stadtkasse

- rund 17.000 Belege an Haushaltsbuchungen
- rund 16.000 Belege von div. Vorschreibungen
- 16.798 Vorschreibungen v. Hausbesitzabgaben
- 459 Mahnungen von Hausbesitzabgaben
- 9 Exekutionsanträge
- 145 Pachtvorschreibungen, teilw. mit Indexber.
- rund 2400 Wasserendabrechnungen mit 345 Wasserzählerwechsel
- Lohnverrechnung für 115 Bedienstete, 55 Mandatare, 44 Bedienstete der Bürgerspitalfondsstiftung Zwettl und 8 Bedienstete der Hauptschulgemeinde
- ca. 400 Abrechnungen von Kurzarbeitern
- 61 Darlehensakte
- 6.916 Überweisungen

Steuern und Abgaben

Bescheide für:

- Grundsteuer - 1040
- Wasser- und Kanalabgaben - 114
- Ratenzahlungsbewilligungen - 22
- Interessentenbeitrag - 236
- Gebrauchsabgabe - 41
- diverse andere Bescheide - 19

Überprüfung von Abgabenerklärungen

- Kommunalsteuer - 517
- Getränkesteuer - 65

- Orts- und Regionaltaxe - 373

Aufforderungsschreiben für

- Kommunalsteuer - 554
- Interessentenbeitrag - 415
- diverse anderen Abgaben - 95

Einbringungsmaßnahmen

- Abgabemahnungen - 54
- Nebengebührenbescheide - 17
- Forderungsanmeldungen in Ausgleich-/Konkursverfahren - 8

Abfallwirtschaft:

- Erstellung von ca. 27.000 Stk. Ankündigungen v. Sammelaktionen
- Erstellung von 5.900 Stk. Abfuhrplänen
- ca. 580 Verpflichtungs-/ Abgabenbescheide
- ca. 500 Containerzustellungen / -rückholungen
- Zustellung von ca. 30.600 gelben Säcken und ca. 3.000 Restmüllsäcken

Durchführung von

- 2 Sperrmüllabholungen ab Haus
- 2 Alteisensammlungen mittels Großcontainer
- 2 Häckseldienstaktionen
- 1 Altkleidersammlung
- 1 Altreifensammlung
- 1 mobile Problemstoffsammelaktion
- 2 Baum- und Strauchschnittabfuhr
- 1 Christbaumabfuhr (im Stadtgebiet)

Bauamt

Personalstand:

Ing. Oswin Kammerer (Abteilungsleiter)
 Ing. Hannes Meisner
 Frieda Altmann
 Walter Düh
 Elisabeth Reiter
 Gerhard Resch
 Erwin Schipany

Bauhof mit Wasserwerk und Altstoffsammelzentrum:
 19 Mitarbeiter

Kläranlage: 7 Mitarbeiter

Zum Aufgabenbereich des Bauamtes gehört die technische Betreuung, die Sanierung, sowie der Neubau sämtlicher Gemeindeeinrichtungen in der Stadt und den weiteren 53 Ortschaften der Gemeinde. In diesem Zusammenhang sind insbesondere Verhandlungen, Planungen, Ausschreibungen, Bauaufsicht und Rechnungsprüfung der jeweiligen Vorhaben durchzuführen. Neben der durch die enorme Größe des Gemeindegebietes (256 km²) bedingte Vielzahl an kleineren Projekten, können folgende größere Vorhaben herausgehoben werden:

Straßen und Brückenbau:

- Fertigstellung der Rothbachbrücke in Großglobnitz
- Erneuerung der Stützmauer Kampthalstraße
- Erster Teil der Straßenraumgestaltung alte Kremserstraße
- Kreisverkehr Kremserstraße/Industriezone
- Gehsteig Allentsteigerstraße - 1. Bauabschnitt
- Asphaltierungen in den Siedlungen Gradnitzerstraße und Nordweg
- Fertigstellung Gehweg Gradnitz
- Sanierung der Dürnhofstraße
- Asphaltierung und Gestaltung der Siedlungsstraße Oberstrahlbach
- Weiters wurden zahlreiche Wege in der Katastralgemeinden mit Gesamtkosten von ca. 7,5 Mio. ATS saniert bzw. neu gestaltet.



Die erneuerte Ufermauer und Stiegenanlage in der Kampthalstraße



Verbesserte Verkehrsanbindung: Kreisverkehr „Rudmanns-West“



Am 28.11.2001 eröffnet: Die Rothbachbrücke in Großglobnitz



Erhöhung der Verkehrssicherheit: Neuer Gehsteig in Gradnitz



Neue Siedlungsstraße in Oberstrahlbach

Abwasserreinigung/-entsorgung:

- Wasserrechtsverhandlung Kanal und Kläranlage Riegers
- Kanal und Kläranlage Wolfsberg - Ausschreibung und Baubeginn im Herbst 2001



Erste Baumaßnahmen wurden bereits durchgeführt: Kanalisation und Kläranlage Wolfsberg

- Wasserrechtsverhandlung Kanal und Kläranlage Friedersbach
- Kanalverlängerung Kreisverkehr Industriegebiet
- Informationsveranstaltungen über Abwasserentsorgung in Marbach/W. und Böhmhöf
- Planungsvergabe für Kanal- und Wasserleitung Hammerleiten
- Förderungskollaudierung ARA Zwettl BA 313 (Stift Zwettl und Neues Industriegebiet)
- Wasserrechtsverhandlung ARA Zwettl - Konsenserhöhung
- Förderungskollaudierung WVA Niederneustift

Kultur-, Sport- und Freizeiteinrichtungen:

- Brühl-Stiege: Neuerrichtung eines Radweges und einer überdachten Stiegenanlage

- Rasensanierung u. Ankauf von Beregnungsgeräten für den Sportplatz Zwettl
- Planung der Generalsanierung in der Sporthalle Zwettl
- Aufstellung des ÖBB-Brückentragwerkes in der Bahnhofstraße



Transport des Brückentragwerkes im Rahmen einer Feuerwehrrübung am 10. November 2001

- Planung d. Dachgeschossausbaus im Alten Rathaus und Büchereiverlegung
- Planung Dorfplatzgestaltung Moidrams
- Planung Gemeinschaftshaus Großglobnitz

Hochbau:

- Gaszentralheizung und verschiedene Adaptierungen im Gemeindehaus Brühlgasse 7
- Vollwärmeschutz und Gaszentralheizung im Gemeindehaus Karl-Werner-Straße 2
- Sanierung einer Wohnung im Gemeindehaus Kremserstraße 9
- Lagerhallenkürzung im Altstoffsammelzentrum
- Maler- und Bodenbelagsarbeiten im Stadtmuseum Zwettl
- Gaszentralheizung, Fassadengestaltung und diverse Sanierungen in der Volksschule Friedersbach
- Fernwärmeanschluss für die Volksschule Schloss Rosenau
- Kindergartenprovisorium in Oberstrahlbach
- Bodenbelags- und Malerarbeiten im Kindergarten Stift Zwettl
- Dachsanierung, Müllplatzüberdachung und Errichtung eines Gerätehauses beim Kindergarten Hammerweg
- Brandmeldeanlage u. veranstaltungsbehördliche Genehmigung im Stadtsaal Zwettl

Feuerwehren:

- Baubeginn zur Neuerrichtung des Feuerwehrhauses in Marbach/Walde
- Vorplatzgestaltung bei den Feuerwehrhäusern Uttisenbach und Hörmanns
- Wasserrechtseinreichung Feuerlöschbehälter Gerotten
- Planung Dachgeschossausbau bei FF-Haus Niederneustift



Schon weit vorangeschritten: Neubau des Feuerhauses in Marbach / Walde

Öffentliche Beleuchtung:

- Im Zuge der Gesamtsanierung bzw. Erneuerung der Brühlstiege und der Rad- bzw. Fußwegverbindung zwischen dem Stadtzentrum (Gerungserstraße B 38) und der Bezirkshauptmannschaft bzw. der Brühlsiedlung (Propsteigasse) erfolgte die Neuverlegung des Erdkabels sowie die Neusituierung und Erweiterung von Lichtpunkten.
- Im Teilbereich der Landesstraße L8244 (Allentsteigerstraße) erfolgte im Zuge von Straßenbauarbeiten (Gehsteigerstellung) die Neuverlegung des Erdkabels und die Neusituierung der Beleuchtungskörper.
- Im Bereich der Florianigasse wurde die Erneuerung der Erdverkabelung und die Neusituierung der Beleuchtungskörper erforderlich.
- Sanierung, teilweise Neusituierung und Erweiterung der öffentlichen Beleuchtung in den Katastralgemeinden Rosenau Schloß, Gschwendt, Wolfsberg, Niederstrahlbach, Ottenschlag, Gradnitz, Kleinotten, Annatsberg und Oberstrahlbach.



Die Brühlstiege bietet eine benutzerfreundliche Anbindung an das Stadtzentrum

Verkehrsmaßnahmen:

Im Jahr 2001 wurden zur Anhebung der Verkehrssicherheit und zur Verbesserung der jeweiligen Verkehrssituation legislative Maßnahmen verordnet bzw. durch Aufstellung der entsprechenden Verkehrszeichen kundgemacht.

- KG Zwettl Stadt, Florianigasse - Halten und Parken verboten.
- KG Zwettl Stadt, Am Statzenberg 1 (Bezirkshauptmannschaft) - Halten und Parken verboten sowie Reduzierung der für dreizehn Stellplätze verordneten Kurzparkzone, auf (durch Bodenmarkierungen gekennzeichnete) zwölf Stellplätze.
- KG Großglobnitz, Wegparzelle 1872/1 (Bereich Volksschule) - Einrichtung einer Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h.

Straßenpolizeiliche Regelungen

30 Bewilligungen gemäß § 90 StVO 1960 (Arbeiten auf oder Neben der Straße)

21 Bewilligungen gemäß § 82 StVO 1960 (Veranstaltungen)

In 12 Verkehrsverhandlungen wurden 34 Verkehrsmaßnahmen festgelegt und umgesetzt.

Verbesserungen im öffentlichen

Kraftfahrlinienverkehr

Errichtung bzw. Sanierung des Buswartehauses in der KG Ottenschlag

Stadtbusverkehr:



Bietet erhöhte Mobilität für alle Bevölkerungsgruppen: Der Stadtbus Zwettl

Zur Bewältigung der Verkehrserfordernisse und zur Verbesserung der regionalen Nahverkehrs-Infrastruktur bzw. zur Mobilitätserhöhung wenig mobiler Bevölkerungsschichten (Kinder, Senioren, Behinderte) wurde mit einstimmigen Beschluss des Gemeinderates vom 6.10.1999, Tagesordnungspunkt 14, die Führung eines Stadtbusses im Linienverkehr beschlossen.

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 12.12.2000, Tagesordnungspunkt 35, wurde die Österreichische Post AG, Postbuszentrum Zwettl, für den Zeitraum vom 1.1. bis 31.12.2001 mit der Führung des Stadtbusverkehrs beauftragt. Die Anpassung der Fahrkartentarife

im Zuge der Euro-Umstellung erfolgte seitens des Verkehrsverbundes NÖ-Bgld in der Weise, dass die bisher gültigen Schilling-Tarife nach Umrechnung auf Euro auf eine Kommastelle (ausgenommen die 10 Fahrten Streifenkarte und ermäßigte Einzelfahrt) abgerundet werden.

Die Weiterführung des Stadtbusverkehrs für das Betriebsjahr 2002 wurde in der Sitzung des Gemeinderates vom 17.12.2002, Tagesordnungspunkt 33, einstimmig beschlossen.

Parkraumüberwachung im Stadtzentrum

2001 erfolgten seitens des Österreichischen Wachdienstes **5.634 Beanstandungen** bzw. Hinterlegungen von Organstrafmandaten im Bereich der innerstädtischen Kurzparkzone.

Vergleichszahlen von:

Jahr	Beanstandungen
1994	14.587
1995	9.189
1996	8.361
1999	7.879
2000	6.722
2001	5.634

Raumordnung (Flächenwidmungs- und Bebauungsplan)

Im Jahre 2001 wurden 10 Verfahren zur Änderung des Flächenwidmungsplanes, 3 Freigaben von Bauland-Wohngebiet-Aufschließungszonen und 7 Verfahren hinsichtlich der Änderung des Bebauungsplanes durchgeführt bzw. abgeschlossen.

Baurecht/Bauberatung

Im Zuge von Bauverfahren wurden wieder mehr als 1.846 Personen über die Vorhaben ihrer Nachbarn informiert. In mehr als 185 Fällen wurde das Angebot einer Bauberatung genutzt.

Im heurigen Jahr wurde wieder mit der Durchführung der feuerpolizeilichen Beschau begonnen. Diese Maßnahme ist von sehr großer Wichtigkeit, da es hier in erster Linie um die Sicherheit der Gemeindebürger geht.

Aufgrund einer Gesetzesänderung war die komplette Überarbeitung und Neugestaltung des Verfahrens notwendig. Hauptvoraussetzung hiezu war die EDV-mäßige Erfassung aller bestehenden Objekte.

In der Ortschaft Großlobnitz konnte bereits die feuerpolizeiliche Beschau durchgeführt werden und sämtliche Gebäude von 128 Liegenschaften wurden durch eine Kommission begutachtet.

Gemäß dem gesetzlichen Auftrag soll in den nächsten 10 Jahren in jeder Ortschaft der Gemeinde Zwettl diese Beschau durchgeführt werden.

Weitere Daten über die Tätigkeiten in baurechtlicher Hinsicht:

- Bearbeitung von 213 Bauanzeigen
- Erteilung von 177 Baubewilligungen
- Fertigstellungsmeldungen und Benützungsbewilligungen von insgesamt 216 Vorhaben
- 241 Amtsbescheinigungen, wie z.B. Rechtskraft einer Baubewilligung, Baufortschritt, etc.
- 45 Gewerbe- und Baurechtsverhandlungen durch die BH Zwettl (Amtshilfe der Gemeinde)
- 82 Grundsteuerbefreiungsbescheide
- 64 Teilungsanzeigen (Änderungen von Grundstücksgrenzen)
- 1012 Neuanlagen von Liegenschaften in der Grundstücksverwaltung
- 15 Wohnbauförderungen der Gemeinde

Zentralheizungen im Vergleich:				
Jahr	Öl	Pellets	Feste	Gas
1998	20	3	25	43
1999	41	0	53	57
2000	42	4	43	46
2001	26	7	58	30

Bauhof

Mit 19 Mitarbeitern und 32.935 geleisteten Arbeitsstunden entspricht der Bauhof der Gemeinde einem mittleren Betrieb. Die in der Folge angeführten Arbeitsbereiche sollen einen Überblick über die umfassenden, vom Bauhof im Jahr 2001 erbrachten Leistungen geben:

- Winterdienst: Schneeräumung, Sandstreuung, Schneewände u. Rieselcontainer aufstellen
- Straßenbau: Verschiedene Straßen- und Wegsanierungen, Markierungsarbeiten, Verrohrungen, Kanaldeckel erneuern, Steg- und Brückeninstandhaltung bzw. -bau, Straßenreinigung



Neben einer Vielzahl an weiteren Aufgaben sorgt der Bauhof auch für die Aufstellung der Christbäume

- Parkdeck: Pflege, Wartung und technische Überprüfung und Winterdienst
- Anlagen: Betreuung von Park- und Gartenanlagen, Kinderspielplätzen, Sportplätzen, Sonnenbad, Freibad, Wanderwegen, Baum- und Strauchschnitt, Bepflanzung neuer Grünanlagen, Kindergärten und Volksschulen
- Abfallwirtschaft: Sondermüllübernahme im Altstoffsammelzentrum und in den Katastralgemeinden, Austausch und Neuzustellung Müllcontainer, Häckseldienst, wilde Mülldeponien räumen, Umbauarbeiten, „Aktion Altreifen“
- Veranstaltungen: Open Air, Strohputzenfest, Ferienabschlussfest, Adventmarkt, Faschingsmontag, Entenfest, Radio W4, Knödelolympiade, Raika Streetparty, Orgelfest usw., plakatieren
- Verkehr: Aufstellen und abändern der erforderlichen Verkehrszeichen, Verkehrsbeschränkungen
- Sport: Betreuung Kunsteisbahn, Freibad und Sporthalle
- Friedhöfe: Pflege und Instandhaltung gemeindeeigener Friedhöfe, Beerdigungen
- Gemeindehäuser: Verschiedene Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten
- Volksschulen/Kindergärten: Instandhaltungsarbeiten, Möbeltransporte u. diverse Reparaturen
- Bauhof: Lagerhaltung, Maschinen/Kraftfahrzeugwartung und -reparatur
- Wahlen: Auf- und Abbau der Wahlzellen, Einrichten der Wahllokale
- Wasserwerk: Tägliche Kontrolle sämtlicher Wasserversorgungsanlagen mit Pumpstationen, Brunnen und Leitungsnetzen, Durchführung der erforderlichen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten, auch für Kindergarten-, Schul- und Gemeindehausbrunnen, Zählertausch, Errichtung neuer Hausanschlüsse und Leitungsnetzerweiterungen, Wasseraufbereitung für das Freibad Zwetl

Abwasserbeseitigung

In den Kläranlagen der Stadtgemeinde Zwetl wurden im Jahr 2001 insgesamt 1.508.550 m³ Rohabwässer gereinigt, wobei auf Zwetl alleine 1.364.838 m³ fallen.

Die Abbaurrate der ARA Zwetl betrug hinsichtlich BSB 5-Entfernung 99% und die CSB-Entfernung 98%. Die erzielten Entfernungswirkungsgrade für Ges-N bzw. Ges-P betrugen 85% bzw. 93%. Die Nitrifikation und Denitrifikation erfolgte weitgehend.

In der Kläranlage ZWETTL sowie in den Kläranlagen der Katastralgemeinden JAGENBACH, GROSSGLOBNITZ, RUDMANNS, RIEGERS, KLEINMEINHARTS und NIEDERNEUSTIFT wurden die vorgeschriebenen Ablauf- bzw. Emissionsgrenzwerte erreicht, und somit die gesetzlichen Bestimmungen der jeweiligen Wasserrechtsbescheide erfüllt.

Der anfallende Klärschlamm von 1.307 t (273 t/TS) wurden vom Personal der Kläranlage auf der eigenen Siebbandpresse abgepresst und zur Kompostierung an die Firma Humuvit weitergegeben.

Die Reinigung bzw. Wartung der Kanalnetze mit Dücker und Regenüberläufe erfolgte wieder laufend mit dem Kanalspülwagen. Ebenso wurden die Fäkalien und Schlämme (1483 m³) von den Schulen, Kindergärten und privaten Haushalte übernommen und in der Zentralkläranlage Zwetl weiterbehandelt.



Leistungsfähige Einrichtungen: Die Kläranlagen Jagenbach (oben) und Rudmanns (unten)



Wartungsarbeiten in der Kläranlage Großglobnitz

A.ö. Krankenhaus der Stadt Zwettl-NÖ

Adresse: 3910 Zwettl, Propstei 5, Tel.: 02822/504-0, Fax: 02822/504-2208, E-Mail: office@kh.zwettl.at

	Durchwahl	e-mail:
KH-LEITUNG		
Ärztl. Dir. Prim. Univ. Doz. Dr. M. Weissinger	2201	manfred.weissinger@kh.zwettl.at
Kaufm. Dir. DKBW G. Heiderer	2200	gerhard.heiderer@kh.zwettl.at
Pflegedir. DGKPF A. Lausch	2203	andreas.lausch@kh.zwettl.at
Dir. Sekretariat Fr. Grötzl/Fr. Dangl	2201	elisabeth.groetzl@kh.zwettl.at
CHIRURGIE		
Prim. Dr. Th. Mayrhofer	3333	thomas.mayrhofer@kh.zwettl.at
Abt. Männer Sr. Inge	3328	
Abt. Frauen Sr. Maria	3330	
GYNÄKOLOGIE und GEBURTSHILFE		
Prim. Dr. R. Deix	3370	ruediger.deix@kh.zwettl.at
Abt. Gyn Sr. Maria	3380	
Geburtshilfe/Hebamme Heb. Rieder	3390	
INNERE MEDIZIN		
Prim. Dr. E. Halmschlager	3331	
Abt. Männer Sr. Maria	3310	
Abt. Frauen Sr. Margarete	3311	
Care Sr. Maria	3305	
INTENSIV		
Prim. Dr. K. Böhm	2280	intensiv.arzt@kh.zwettl.at
Schwesternstützpunkt Sr. Doris	2275	
KINDER- und JUGENDHEILKUNDE		
Prim. Dr. Z. Jaros	3340	
Schwesternstützpunkt Sr. Eva	3350	
ORTHOPÄDIE		
Prim. Univ. Doz. Dr. M. Weissinger	2201	manfred.weissinger@kh.zwettl.at
Ortho I Sr. Gabi	3323	
Ortho II Sr. Yvonne	3360	
Ortho III Sr. Maria	3380	
PHYSIKALISCHE und REHABILITATIVE MEDIZIN		
Prim. Dr. I. Klobasa	4418	
Anmeldung Fr. Hennebichler	3337	
RÖNTGEN + CT		
Prim. Dr. W. Strohmayer	2250	winfried.strohmayer@kh.zwettl.at
Anmeldung Röntgen Fr. Göschl	2251	
Anmeldung CT Fr. Pregartbauer	2257	
AMBULANZEN		
Leitstelle Fr. Hochleitner	2226	
Chirurg. u. Orthop. Amb. Sr. Thea	2249	
Endoskopie Sr. Birgit	2245	
Innere Medizin Sr. Birgit	2244	
LABOR		
Anmeldung MTA Fr. Lang F.	2296	
PATIENTENADMINISTRATION		
Ambulanz Fr. Hochleitner	2204	
Patientenaufnahme Fr. Stundner	2205	



Abteilungen und Ansprechpartner

Stadtgemeinde Zwettl-NÖ

A-3910 Zwettl, Gartenstr. 3, Tel. (02822) 503-0, Fax 503-180, E-Mail: stadttamt@zwettl.gv.at • Homepage: www.zwettl.gv.at

Erdgeschoß				
Zi.	Abteilung mit Sachgebieten	Sachbearbeiter	Tel. Kl.	E-Mail
1	AUSKUNFT (Portier)	WIMMER Alfred	135	a.wimmer@zwettl.gv.at
	Einlaufstelle und Telefonvermittlung, Strafregistrauskünfte, Müllsäckeverkauf,			
	Bestätigungen f. Gebührenbefreiungen, Pensionistenkrankenscheine, Fundwesen			
	BAUAMT			
12	Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Straßenbau, Bauhof	KAMMERER Ing. Oswin	150	o.kammerer@zwettl.gv.at
11	Gebäude der Stadtgemeinde – Hochbau, WC-Anlagen	MEISNER Ing. Hannes	151	h.meisner@zwettl.gv.at
10	Schadensmeldungen, Parkgarage, Gas- und Energieversorgung	REITER Elisabeth	152	e.reiter@zwettl.gv.at
9	Straßen- und Verkehrspolizei, Stadtbuss, Raumordnung, öffentl. Beleuchtung	RESCH Gerhard	153	g.resch@zwettl.gv.at
13	Bau- und Feuerpolizei, Grundabteilungen, Bauplatzerklärungen,	SCHIPANY Erwin	157	e.schipany@zwettl.gv.at
	Rauchfangkehrerbezirke, Althausanierung, Grundsteuerbefreiungen,	ALTMANN Frieda	158	f.altmann@zwettl.gv.at
	Hausnummerierung, Wohnbauförderung, Wasserrecht	DÜH Walter	159	w.dueh@zwettl.gv.at
17	FINANZVERWALTUNG			
	Abfallwirtschaft, Wohn- und Geschäftsgebäude der Gemeinde,	ALTMANN Johann	140	j.altmann@zwettl.gv.at
	Kanal- und Wassergebühren, Grundsteuer	KOPPENSTEINER-DECKER-G.	141	g.koppensteiner@zwettl.gv.at
16	Gewerbe-, Kommunal-, Getränke- und Speiseeissteuer, Hunde-, Lustbarkeits-,	ALMEDER Franz	142	f.almeder@zwettl.gv.at
	Gebrauchs-, Fremdenverkehrsabgaben			
5	Stadtkasse	GRUBER Rudolf	146	r.gruber@zwettl.gv.at
	Finanzwesen, steuerrechtliche Angelegenheiten, Verwaltungsabgaben,	BAUER Edeltraud	147	e.bauer@zwettl.gv.at
15	Buchhaltung, Hausbesitzabgaben, Miet- und Pachtzinse, Mahnwesen	SPITALER-STEININGER Chr.	145	c.spitaler@zwettl.gv.at
	Gewerkschaft, Personalvertretung	FISCHER Franz	144	f.fischer@zwettl.gv.at
1. Stock				
32	STADTAMTSDIREKTOR	MEYER Dr. Wolfgang, Reg.-Rat	120	w.meyer@zwettl.gv.at
	Allgem. Verfassungs- und Verwaltungsangelegenheiten des Bundes, des Landes und der			
	Gemeinde, Amtshaftung, Zivil- u. Strafrechtsangelegenheiten, Gemeinderechtssammlung,			
	wirtschaftspol. Maßnahmen, grundstücksgleiche Rechte, Waldbesitz			
27	STADTAMTSDIREKTOR-STELLVERTRETER	SIEGL Werner	123	w.siegl@zwettl.gv.at
	Umweltschutz, Umweltförderungen,			
	rechtl. Angelegenheiten d. Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen,			
	Wirtschaftsförderung, interne Kontrolle, Versicherungsangelegenheiten			
32	SEKRETARIAT			
	Postein- und -ausgang, Anfragen und Auskünfte, Ortsvorsteher, Amtstafeln,	BERGER Eva	122	e.berger@zwettl.gv.at
	Sozialhilfe, Allgemeines, Heizkostenzuschüsse,	DIRNBERGER Barbara	121	b.dirnberger@zwettl.gv.at
35	TOURISMUS- UND KULTURANGELEGENHEITEN			
	Gemeindezeitung, Öffentlichkeitsarbeit, Fremdenverkehr,	KOLLER Mag. Johann	127	j.koller@zwettl.gv.at
	Stadtsaal, Stadtmuseum, Veranstaltungen	BAUER Johann	126	j.bauer@zwettl.gv.at
	Sporthalle, Brauchtumpflege, Vereinswesen, Freizeitanlagen	KRAMREITER Johannes	128	j.kramreiter@zwettl.gv.at
	Stadt- u. Dorferneuerung	MARXT Rosa	125	r.marxt@zwettl.gv.at
21	MELDEAMT			
	An- und Abmeldungen, Marktwesen, Statistiken, Wahlangelegenheiten,	GRUBER Herbert	133	h.gruber@zwettl.gv.at
	Pendlerhilfe, Familienpass, Familienhilfe			
25	STANDESAMT UND STAATSBÜRGERSCHAFTSVERBAND			
	Familienbuch, Eheschließungen, Geburtenbuch und Sterbebuch; Friedhofsverwaltung	NÖBAUER Günter	130	g.noebauer@zwettl.gv.at
	Schulen und Kindergärten, Musikschule	HOCHSTEGER Erika	131	e.hochsteger@zwettl.gv.at
26	Staatsbürgerschaftsangelegenheiten, Katastrophenhilfsdienst, Registratur	SCHERZER Stefan	132	s.scherzer@zwettl.gv.at